

Magazin des Verbandes diakonischer Dienstgeber in Deutschland (VdDD)



Zeitgeist

Zurück zu
„Vater Staat“?

Reformen

Neue Wege der
Pflegefinanzierung

Tarifpolitik

Der schwierige
Inflationsausgleich



Cartoon: Hauck & Bauer, 2022

IMPRESSUM

Herausgeber

Verband diakonischer Dienstgeber
in Deutschland e.V. (VdDD)
Invalidenstraße 29, 10115 Berlin
Ingo Dreyer
Hauptgeschäftsführer (v.i.S.d.P.)
Tel. 030 88 47 170 0
Fax 030 88 47 170 55
www.v3d.de
kontakt@v3d.de
Redaktion: 030 88 47 170 17

Redaktion und Anzeigen

Frederike Schantz,
Alexander Wragge

Texte mit Kürzel

Nicola Fischer (NF),
David Voges (DV)

Gestaltung

Christian Topp, München

Titel

unsplash / Thomas Yohei,
iStock / liorpt, Montage: Topp

Druck

Königsdruck GmbH, Berlin

Vertrieb

CVS GmbH, Berlin

© 10 / 2022, VdDD

Alle mit vollem Namen gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung der Verfasserinnen und Verfasser wieder. Diesen bleibt das Gendern selbst überlassen. Alle Rechte vorbehalten. Der Inhalt dieser Publikation darf ohne schriftliche Genehmigung der Redaktion nicht vervielfältigt oder verbreitet werden. Unter dieses Verbot fällt auch die gewerbliche Vervielfältigung per Kopie sowie die Aufnahme in elektronische Medien (Datenträger, Datenbanken, Internet usw.)

**Klimaneutral gedruckt auf 100 %
Recyclingpapier, FSC-zertifiziert**

Liebe Leser:innen,

normalerweise gibt es in jeder Krise einen Wendepunkt. Die Schwierigkeiten werden überschaubarer, beherrschbarer. Hoffnung kehrt zurück, es geht wieder aufwärts. In der Corona-Pandemie waren wir schon fast an diesem Punkt. Manche freuten sich bereits auf einen „Freedom Day“, auf den einen Tag, an dem alle FFP2-Masken fallen. Doch unsere Zeit fügt sich nicht mehr in so verlockend einfache Erzählungen. Es ist nicht die eine Krise. Es sind viele. Sie lösen sich nahtlos ab, überlagern sich, kommen zurück, wollen nicht enden. Spätestens mit dem Angriff auf die Ukraine und all seinen dramatischen Folgen droht der gesellschaftliche wie wirtschaftliche Ausnahmezustand zur neuen Normalität zu werden.

Auch für uns als diakonische Unternehmen gilt es, sich in dieser neuen Zeit zurechtzufinden und zu behaupten. Wir müssen die Dauer- und Multi-Krise verstehen und bewältigen lernen. Das sind wir unseren Patient:innen, Bewohner:innen und Angehörigen ebenso schuldig wie unseren Mitarbeiter:innen. Dass wir all den neuen Widrigkeiten zum Trotz nicht machtlos sind, zeigen die hier versammelten Beiträge.



Constance von Struensee ist Vorstandin Personal der AGAPLESION gAG und VdDD-Vorstandsmitglied.

Diakonische Unternehmen schildern, wie sie sich auf die Energieknappheit einstellen. Energiespar-Tipps für Mitarbeiter:innen sowie langfristige Projekte wie die Umstellung auf Solarenergie zeigen, welche Maßnahmen uns wirklich weiterbringen.

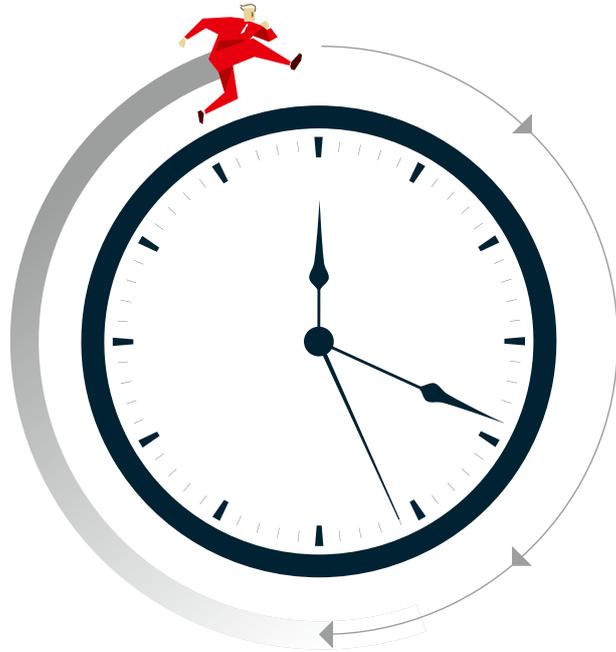
Schnell wird deutlich: Nur wer proaktiv vorgeht, kann situationsgerecht reagieren. Die Evangelische Heimstiftung Stuttgart macht es vor – hier hat sich die „Corona AG“ kurzerhand in „Krisen AG“ umbenannt und bereitet das Unternehmen nun auf diverse Engpässe vor (**S.8**).

Im Doppelinterview mit Diakonie-Präsident Ulrich Lilie benennt der VdDD-Vorstandsvorsitzende Dr. Ingo Habenicht einen wichtigen Punkt: Als diakonische Unternehmen wollen wir die großen Veränderungsprozesse nicht einfach überleben, wir wollen sie positiv gestalten. Für Lilie bedeuten die neuen Zeiten eben auch, nach neuen Konzepten und Ideen zu suchen (**S. 20**). Politisch wichtig ist beiden eine breite Debatte zum Verhältnis von Ordnung und Freiheit.

Während Kostensprünge die Pflegefinanzierung aktuell an ihre Grenzen bringen, unternimmt Rolf Baumann, VdDD-Bereichsleiter Ökonomie, ein Gedankenexperiment: Was wäre, wenn Pflegesätze an Preisindizes gekoppelt werden? (**S.16**)

Zu guter Letzt teilt VdDD-Vorstand Hans-Peter Daub seine Gedanken zur Lage. Wie geht Krise? „Mit Tempo und Zuversicht!“ (**S. 31**)

Ihre



3 Editorial

Constance von Struensee

5 Wirtschaftspolitik ist nicht machtlos

Was die Ampelkoalition jetzt angehen muss

Prof. Achim Truger

8 Wie kommen wir da durch?

Nachgefragt: Wie schätzen diakonische Unternehmen die aktuelle Lage ein?

12 Reformen, jetzt!

Interview mit **Dr. Sabine Richard**, Leiterin der Geschäftsführungseinheit „Versorgung“ im AOK-Bundesverband

16 Was wäre wenn ... Pflegesätze an Preisindizes gekoppelt werden?

Ein Gedankenspiel

Rolf Baumann

18 Was die einen entlastet, belastet die anderen

Zur Problematik von Entlastungstarifverträgen

22 Zurück zu „Vater Staat“?

Diakonie-Präsident **Ulrich Lilie** und **Ingo Habenicht**, VdDD-Vorstandsvorsitzender, im Gespräch

26 Beschäftigte unterstützen, Regelsätze anpassen

Standpunkt von **Frank Stefan**

27 Herausforderung Tarifpolitik

Standpunkt von **Dietmar Prexl**

29 Personalmangel verschärft sich

VdDD-Herbstumfrage 2022

31 Akzente

Wie leisten diakonische Unternehmen einen Beitrag zur Bewältigung der gegenwärtigen Krisen?

Hans-Peter Daub

32 Neu im Amt

Uwe Mletzko

